

Tagungsorganisation

Susanna Satzger, Telefon: (08158) 251-126, Telefax: (08158) 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 29. Oktober 2010.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 29. Oktober 2010 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % (bei Ermäßigung auch ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€	Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	75.–	37.50
Vollpension im Einzelzimmer	79.–	39.50
Vollpension im Zweibettzimmer	59.–	29.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	29.–	14.50

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

Schloss Euro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner:



Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: Dr. Carola Otterstedt
Tagungsnummer: 1122010

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing
<http://www.ev-akademie-tutzing.de>



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Das Tier an sich?

Neue wissenschaftliche Perspektiven
der Mensch-Tier-Beziehung

08. bis 09. November 2010

In Kooperation mit:
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN),
München
Rachel Carson Center der LMU München
Stiftung Bündnis Mensch & Tier, München

WER ÜBER TIERE SPRICHT, MACHT DEN MENSCHEN ZUM THEMA: NEUE MASSSTÄBE IN DER MENSCH-TIER-BEZIEHUNG

Es gehört zu unserer Alltagsmoral, dass zumindest die Tiere, die uns etwas angehen, zu schützen sind. Auf der Grundlage dieses auch gesetzlich verankerten Common Sense gelangt die Auseinandersetzung mit der Verantwortung gegenüber Tieren in eine neue Phase: Im Tierschutz artikuliert sich immer eine bestimmte Kultur des Menschseins, die sich in der *Begegnung mit dem Tier* etabliert. Je unterschiedlicher diese kulturellen Kontexte ausfallen, desto vielfältiger vollzieht sich der Umgang mit dem Tier. Vor dem Hintergrund der Widersprüchlichkeiten im Umgang mit Haus-, Versuchs- und Nutztieren stellt sich die Frage: Braucht der Tierschutz ein neues, besseres Fundament?

Stilprägend in der Tierschutzdebatte waren bislang Prinzipien, welche die Vermeidung von Leid, Schmerzen und Schäden zum Ziel hatten. Gegenwärtig rücken Begriffe wie „Würde der Tiere“, „Mitgeschöpflichkeit“, „Integrität“ und „Tierrechte“ in den Vordergrund, die Tierschutz nicht allein am biologischen Organismus ausrichten. Diesen Begriffen ist gemeinsam, dass sie die Rolle des Menschen verstärkt in den Vordergrund rücken und die Unvermeidbarkeit der menschlichen Perspektive thematisieren. Nicht das Tier ist Ausgangspunkt des Tierschutzes, sondern der Mensch in seiner Humanität. Um den Tieren gerecht zu werden, gilt es, sich dieser Rolle des Menschen reflektiert zu vergewissern.

Thema der Tagung sind wissenschaftliche Perspektiven einer verantwortlichen Mensch-Tier-Beziehung. Herzliche Einladung ins Tutzingener Schloss!

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Christof Mauch, Direktor des Rachel Carson Center, Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Carola Otterstedt, Stiftung Bündnis Mensch & Tier, München
Dr. Stephan Schleissing und **Dr. Herwig Grimm**, Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München

MONTAG, 08. NOVEMBER 2010

	Anreise ab 11.00 Uhr
12.00 Uhr	Beginn der Tagung mit Butterbrezen, Kaffee, Tee
12.30 Uhr	Begrüßung Tier-Mensch-Beziehung Einführung in die Tagungsthematik Programmatische Ortsbestimmung Dr. Herwig Grimm
	<u>Session I: Zur Rolle des Menschen im wissenschaftsbasierten Tierschutz</u>
13.00 Uhr	„Seelenlose Wesen“ oder Würden-Träger? Theologische und anthropologische Fundamente der Mensch-Tier-Beziehung Prof. Dr. Michael Rosenberger
14.00 Uhr	Menschen und Tiere in einem Boot: Zur biologischen Basis der Beziehungsfähigkeit Prof. Dr. Kurt Kotrschal
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	„Integrität“ als tierethisches Kriterium über das Leiden hinaus Dr. Kirsten Schmidt
16.30 Uhr	Wer über Tiere spricht, macht den Menschen zum Thema: Zur Rolle des Menschen im wissenschaftsbasierten Tierschutz Paneldiskussion Moderation: Dr. Martin Held
17.15 Uhr	Pause
	<u>Session II: Herausforderungen in der Mensch-Tier-Beziehung</u>
17.30 Uhr	Parallele Workshops Phase I: Impulsreferate und Themenfindung
	(1) Würde begreifen: Die Eigenart des Fremden anerkennen Prof. Dr. Peter Kunzmann
	(2) Unversehrtheit als Anspruch: Wahrung der Integrität in der Mensch-Tier-Beziehung Dr. Kirsten Schmidt
	(3) Rechte ohne Pflichten? Tiere als Rechtssubjekte Dr. Johanna Moritz

(4) Tiere schreiben Geschichte: Kulturgeschichtliche Perspektiven
Dr. Aline Steinbrecher

(5) Spannungsfeld Veterinärmedizin: Zielkonflikte und widersprüchliche Erwartungen
Prof. Dr. Thomas Blaha und Dr. Sonja Hartnack

(6) Essen, streicheln, forschen: Probleme des Theorie-Praxis Transfers in der Ethik
Dr. Herwig Grimm

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Tiere im Garten Eden? Die Schweiz als Ort gewürdigter Kreaturen**
Prof. Dr. Beat Sitter-Liver

20.30 Uhr Gespräche in den Salons

DIENSTAG, 09. NOVEMBER 2010

08.00 Uhr **Bileams Esel**
Meditation in der Schlosskapelle

Session III: : Suche nach angemessenen Maßstäben der Mensch-Tier-Beziehung

09.00 Uhr **Die feinen Unterschiede: Ein Versuch, die Beziehung von Mensch und Tier zu historisieren**
PD Dr. Frank Uekötter

09.45 Uhr **Ortsabhängige Ethik? Zu den Widersprüchen und ihrer Überwindung in der Mensch-Tier-Beziehung**
Prof. Dr. Peter Kunzmann

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Parallele Workshops Phase II: Arbeit in den Gruppen 1-6**

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Präsentationen der Ergebnisse im Plenum**

15.00 Uhr **Humanität zwischen Vermenschlichung und Versachlichung – Fundamente einer neuen Mensch-Tier-Beziehung**
Abschlussdiskussion
Moderation:
Dr. Carola Otterstedt und Dr. Stephan Schleissing

16.00 Uhr Ende der Tagung

Referierende und Tagungsteam

Prof. Dr. Thomas Blaha, Veterinärmedizin, Tierärztliche Hochschule Hannover, Vorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz

Dr. Herwig Grimm, Agro- und Tierethik, Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften, München

Dr. Sonja Hartnack, Veterinärmedizin, Vetsuisse, Zürich

Dr. Martin Held, Ökonomie, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Kurt Kotrschal, Ethologie, Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle Grünau, Universität Wien

Prof. Dr. Peter Kunzmann, Philosophie und angewandte Ethik, Ethik-Zentrum der Universität Jena, Leiter der Nachwuchsgruppe „Würde in der Gentechnologie“

Prof. Dr. Christof Mauch, Geschichtswissenschaft, Direktor des Rachel Carson Center, LMU München

Dr. Johanna Moritz, Veterinärärztin, Leiterin der Spezial-einheit Tierschutz im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Oberschleißheim

Dr. Carola Otterstedt, Kulturwissenschaft, Stiftung Bündnis Mensch & Tier, München

Prof. Dr. Michael Rosenberger, Moraltheologie, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz

Dr. Stephan Schleissing, Theologie, Geschäftsführer, Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften, München

Dr. Kirsten Schmidt, Angewandte Ethik, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Beat Sitter-Liver, Praktische Philosophie, Universität Freiburg und Basel, Mitglied der Eidgenössischen Ethikkommission für die Gentechnik im ausserhumanen Bereich

Dr. Aline Steinbrecher, Geschichtswissenschaft, Universität Zürich

PD Dr. Frank Uekötter, Geschichtswissenschaft, Deutsches Museum, Stellvertretender Direktor des Rachel Carson Center, LMU München